Titel: Warum

Musik: André R. Kohl, Hans Werner Hempeler

Songtext: André R. Kohl

Das war's dann wohl, es scheint, wir sind am Ende
und tausend Fragen sind jetzt alles was mir bleibt
Ich sitze hier und schreie Wut gegen die Wände
während mein Herz noch immer Liebeslieder schreibt
und da ist eines, was ich wirklich nicht versteh'
warum nur tust du mir so weh?

Wir haben uns doch irgendwann mal fest versprochen
wir sind in Gut und Böse füreinander da
und nicht an einem Tag hab ich den Schwur gebrochen
obwohl's verdammt noch mal nicht immer einfach war
Am Ende nur noch Asche, Rauch und Schutt
sag' warum machst du mich kaputt?

– S O L O –

Da war doch früher so viel Glanz in deinen Augen
man konnte beinahe die Liebe darin seh'n
und jetzt auf einmal soll das alles nichts mehr taugen
gib zu, es fällt nicht leicht, das zu versteh'n
Ich hab' für jeden Tag mit mehr als Geld gezahlt
warum bist du nur so eiskalt?

Bleibt jetzt denn wirklich nichts mehr übrig von den Jahren
Okay, ?für immer? war vielleicht nur gut gemeint
Muss ich denn unbedingt am eigenen Leib erfahren
das manches längst nicht so viel wert ist, wie es scheint
was immer ich auch tat, tat ich für dich
warum siehst du das denn jetzt nicht?

– S O L O –

Hier steh' ich nun und weiß im Augenblick nicht weiter
so wie es jetzt ist, war das alles nicht geplant
Doch garantiere ich, ab jetzt bin ich gescheiter
denn mir ist klar, du hast die Brücken längst verbrannt
ich gönn' dir auch noch diesen allerletzten Sieg
doch warum führst du diesen Krieg?

Falls es dich freut, ich gehe gerade durch die Hölle
und falls es das war, was du wolltest, Kompliment
das machst du gut, doch werde ich auf alle Fälle
am Ende der sein, der die Wahrheit noch erkennt
aber mit etwas Glück weißt du dann immerhin
warum ich so bin, wie ich bin